



BUNDESVERBAND
GERIATRIE

PRESSE- MITTEILUNG

Arbeitsentwurf zur Pflegereform 2021

BV Geriatrie: Vorhaben zur Finanzierung der geriatrischen Reha ist sinnvoll und sachgerecht

Mit dem jetzt vorgelegten Arbeitsentwurf für den Gesetzentwurf zur Pflegereform besteht eine gute Grundlage für die weitere Ausgestaltung im Gesetzgebungsverfahren.

Berlin, 23.03.2021 – Die anstehende Reform der Pflegeversicherung hat sich in einem ersten Arbeitsentwurf des Bundesgesundheitsministeriums konkretisiert, der vom Bundesverband Geriatrie nachdrücklich unterstützt wird. Dort ist u. a. vorgesehen, dass die Pflegekassen zukünftig den Krankenkassen für Versicherte, die 70 Jahre oder älter sind, die Hälfte der Aufwendungen für Leistungen einer geriatrischen Reha erstatten.

„Da geriatrische Rehabilitationsmaßnahmen eine wesentliche Rolle spielen können, um Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu vermindern, bewerten wir diese Regelung als überaus sinnvoll und sachgerecht“, sagt Dirk van den Heuvel, Geschäftsführer des Bundesverbandes Geriatrie e.V. in Berlin.

Geriatrische Reha nützt Patienten und Kassen

Der Arbeitsentwurf ist die Grundlage für die Pflegereform, die noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet werden soll. Ihr Ziel: Die Strukturen in der Pflege anzupassen, um die Situation der Pflege insgesamt zu verbessern. In diesem Zusammenhang auch die Vorteile der geriatrischen Rehabilitation zu nutzen, ist eine sachgerechte und versorgungspolitisch wichtige Grundlage für die weitere Ausgestaltung der Reform.

Denn neben den positiven Auswirkungen auf die Pflegebedürftigkeit alter und hochaltriger Menschen und damit unmittelbar auf die individuelle Lebensqualität bestehe auch für die Pflegeversicherung selbst ein Nutzen, weiß van den Heuvel: „Die Kosten einer geriatrischen Rehabilitation spielen sich nach etwa einem halben Jahr wieder ein. Dies haben Berechnungen u.a. im Weißbuch Geriatrie deutlich belegt.“ Der Bundesverband Geriatrie erwartet, dass diese beiden wichtigen Aspekte im Lauf des Gesetzgebungsverfahrens weiter eine zentrale Rolle spielen.

1.980 Zeichen inkl. Leerzeichen

Pressekontakt:

Heike Lischewski, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 030 / 339 88 76-27

heike.lischewski@bv-geriatrie.de



BUNDESVERBAND
GERIATRIE

Über den Bundesverband Geriatrie:

Im Bundesverband Geriatrie sind Klinikträger organisiert, die rund 400 geriatrische Kliniken bzw. Rehabilitations-Einrichtungen betreiben und über zirka 23.000 Betten bzw. Reha-Plätze verfügen. Die Geriatrie (Altersmedizin) befasst sich mit speziellen Erkrankungen oder Unfallfolgen älterer Menschen. Bei ihrer Behandlung wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt mit dem Ziel, die Selbstständigkeit der älteren Menschen zu erhalten bzw. soweit wie möglich wiederherzustellen.

Neben der Interessenwahrnehmung als politischer Verband sieht der Bundesverband Geriatrie e.V. seine besondere Aufgabe darin, Versorgungsqualität zu sichern und weiterzuentwickeln. Dazu wurde frühzeitig das Daten- und Vergleichssystem GEMIDAS Pro aufgebaut. Außerdem vergibt der Bundesverband über eine unabhängige Zertifizierungsstelle das eigene Qualitätssiegel Geriatrie. Finanziell trägt er sich über die Beiträge seiner Mitglieder und ist damit auch aus finanzieller Sicht eine unabhängige Organisation.

Bundesverband Geriatrie e.V.

Vorstandsvorsitzender: Dipl.-Kfm. Ansgar Veer
Geschäftsführer: RA Dirk van den Heuvel
Reinickendorfer Straße 61
13347 Berlin

Tel.: 030 / 339 88 76-10
geschäftsstelle@bv-geriatrie.de

www.bv-geriatrie.de